

Traditionsbewusstsein zahlt sich aus

Es ist eine der ganz wenigen Ausflugsgaststätten, die in Halberstadt noch existieren. Der "Bullerberg" ist seit Jahrzehnten Ort von Festen und Jubiläumsfeiern und seit 70 Jahren Arbeitsplatz einer Familie.

Von Dieter Kunze

Halberstadt. Zu den bekanntesten Halberstädter Institutionen gehört der "Bullerberg". Die Traditionsgaststätte kann auf eine lange Geschichte zurückblicken: Bereits 1720 wurde sie erstmals erwähnt und am 1. Dezember diesen Jahres ist das Objekt seit 70 Jahren im Besitz der Familie Seiler.

Dabei hat das Familienunternehmen viele Höhen und Tiefen erlebt. Nach dem zweiten Weltkrieg und den Problemen als Privatbetrieb zu DDR-Zeiten musste 1990 die Umstellung auf die Marktwirtschaft bewältigt werden. "Das ging nur, in dem die ganze Familie zusammenstand", berichtete Inhaber Hans Seiler.

Es musste einiges investiert werden, aber man ging dabei keine finanziellen Risiken ein. "Auch einen Brauervertrag haben wir damals nicht abgeschlossen", sagte er. Schon wenig später mussten einige Jung-Gastronomen der Region erleben, was es heißt, sich übernommen zu haben. Die Probleme in der Branche kennt Hans Seiler bis heute bestens. War er doch Gründungsmitglied der DeHoGa, des Hotel- und Gaststättenverbandes im Land. Im "Bullerberg" ging es Stück für Stück mit der



Olaf, Hans, Erika und Liane Seiler setzen im Bullerberg eine lange Tradition fort. Foto: Dieter Kunze

Modernisierung voran. Etliche Unternehmen feierten hier ihre Neugründung. Inzwischen sind schon die ersten Jubiläumsfeiern dran. Schwerpunkt bleiben die Familienfeiern. Beim Gespräch mit Hans Seiler berät nebenan Ehefrau Erika ein "Goldenes Paar". Die waren hier schon zur "Silbernen" und wollen sich den Rummel zu Hause nicht antun. Dann gibt es konkrete Vorschläge, mit einigen Fotos untersetzt, wie eine gemütliche Familienrunde aussehen könnte. Man wird sich einig.

"Wir organisieren alles, vom Fotografen, der Disco bis zum

Taxi und zum Tischschmuck", sagte Seiler.

Die Küche ist für solide Kost bekannt. Auch außerhalb kommt der Partyservice zum Einsatz. Zunehmend melden sich Familien aus Wolfenbüttel oder Goslar, weil hier "schon Generationen gefeiert haben!" Neue Traditionen haben sich dank der Kontaktfreude der Familie entwickelt. Der Verein der ehemaligen Halberstädter war jedes Jahr zu Gast. Die Marine-Kameradschaft hat hier einen Stammsitz. Die Anglervereine treffen sich regelmäßig. Vom Halberstädter Rolli-Club gab es sogar eine

Auszeichnung als behindertengerechte Einrichtung.

"Man sollte aber mit bestimmten Terminen nicht allzu lange warten", rät die Familie. Schon jetzt sind für Mai kommenden Jahres einige begehrte Wochenenden für Hochzeiten und andere Jubiläen reserviert. Auch zum Jahresende wollen viele "Kollektive" hier feiern.

Wie sieht es gegenwärtig in der Branche aus? Wie im Einzelhandel ist auch in der Gastronomie zu spüren, dass die Bürger den Euro länger in der Tasche behalten. "Auch die Ökosteuern hat dazu beigetragen,

dass jeder Haushalt heute weniger Geld zur Verfügung hat", hob Hans Seiler hervor. Nicht nur beim Tanken, auch beim Stromverbrauch komme da einiges zusammen.

Inzwischen kommen die Stammkunden wieder öfter, weil die Preise solide blieben. Sohn Olaf ist Koch und Kellner von Beruf und will mit Ehefrau Liane die Tradition fortsetzen. Auch deren Sohn ist jetzt schon 20 Jahre alt und zeigt Interesse. So braucht man sicher um die Zukunft des "Bullerberges" keine Angst haben.

Natürlich könnte einiges besser laufen. Das fängt an mit einem schon lange gewünschten Hinweisschild an der Hauptstraße zum Wohngebiet "Bullerberg", das sich zwischenzeitlich ständig vergrößert hat. Das würde auch der Gaststätte helfen. Doch bei den heutigen Vorschriften sei das nicht einfach. Auch die Frage der Betriebsübergabe auf den Sohn ist für den heute 66-jährigen Vater mit einigen bürokratischen Hürden verbunden und will gut vorbereitet sein.

Hans Seiler hat noch einen ganz dicken Ordner mit Unterlagen aus der Geschichte des Hauses parat. Viele Halberstädter schwärmen noch von den Vatertagsfeiern im Garten des "Bullerberges". Auch ein Bär war hier mal zu bestaunen. Einen Versuch, die Kaffee- und Biergartentradition weiter zu pflegen, wird am nächsten Sonntag gestartet. Dann soll hier das Jugendblasorchester auftreten.